

Stand: 10. Mai 2021

Blattlausbekämpfung in Pflanzkartoffeln zur Virusvermeidung

In Pflanzkartoffeln kann das Kartoffelvirus Y (PVY) und das Kartoffelblattrollvirus (PLRV) zur Aberkennung des Pflanzgutes führen. Die Viren werden in erster Linie durch die **Grüne Pfirsichblattlaus** (*Myzus persicae*) übertragen, können aber auch von anderen Blattlausarten eingebracht werden, die auf der Suche nach geeigneten Wirtspflanzen „Probestiche“ durchführen. Im Jahr 2020 führte starker Blattlausbesatz, vor allem in Südhessen zu örtlich erheblichem Virusbesatz und auch zu Aberkennungen. Daher ist die Beobachtung und Kontrolle des Blattlausbesatzes Grundvoraussetzung für die Bekämpfung und den Behandlungserfolg.

Durch die kalten Temperaturen im Februar ist die Population der Lebendüberwinternden Blattläuse nahezu zusammengebrochen, sodass sich die Blattläuse erst auf dem Winterwirt entwickeln müssen von dort in die Bestände einfliegen. Der kühle April hat aber auch hier zu einer langsamen Entwicklung geführt, sodass erst jetzt erste Läuse vom Winterwirt abfliegen.

Durch die kühle Witterung laufen jetzt erst die Kartoffeln auf. Bislang konnten nur vereinzelt erste Blattläuse gefunden werden.

- Kontrollieren sie in kurzen Abständen ihre Kartoffelbestände! -

Bekämpfung:

Sobald das Blattwachstum beginnt und erste Blattläuse in den Beständen zu finden sind, sollten diese mit wirksamen Mitteln bekämpft werden.

Zur Vektorenbekämpfung sind Insektizide mit **starker Sofort- und langer Dauerwirkung** notwendig. Wegen der unterschiedlichen Wirkungsweise und zur Vermeidung von **Resistenzbildung** sind **Spritzfolgen** mit unterschiedlichen Wirkstoffen einzusetzen.

Zur Erstbehandlung eignen sich besonders wegen des Repellenteffektes Parafinöle oder die Pyrethroide **sofern sie auf Grund von Resistenzbildungen noch wirken**, wie Sumicidin Alpha EC, Karate Zeon oder Lamdex Forte, das die Blattläuse von einem Erstzuflug abhält.

1. Frühe Zuflugphase (Erstaufreten) beim Auflaufen der Kartoffeln, wenn ca. 30-50 % aufgelaufen sind ⇒ Vorbeugend Promanal HP 3,5 l/ha (3 Beh. Im Abstand von 3 Tagen; Zulassung nach Art. 53) oder Sumicidin A. 300 ml/ha, Karate Zeon 75 ml/ha, Lamdex Forte 150 g/ha
bei starkem Blattlauszuflug Tankmischung
Pyrethroid + Pirimor 200 g/ha
2. Weitere Anschlussbehandlungen ⇒ Teppeki 160 g/ha (max. 2 Beh.)
Auch versteckt sitzende Blattläuse werden erfasst.
3. Während des Sommerfluges bzw. nach dem Krautabtöten ⇒ Pyrethroid vor, bzw. zu Beginn des Sommerfluges, bzw. bei stärkerem Zuflug. ev. Zumischung von Pirimor*
Pirimor 350-400 g/ha bzw. Tankmischungen aus Pirimor + systemischem Partner (bis zum Krautabtöten); Wartezeit beachten!

* Das Ende der Abverkaufsfrist war der 30.04.2021. Das Mittel muss bis zum 30.04.22 aufgebraucht sein!

In Abhängigkeit vom Witterungsverlauf und der Intensität des Blattlausfluges sind 5-6 Insektizidmaßnahmen im Abstand von 10-12 Tagen einzuplanen. Bei kühler, regnerischer Witterung sind die Spritzabstände zu vergrößern.

Von besonderer Bedeutung sind die **ersten Blattlausbekämpfungen** bei Erstzuflug, bzw. vor der Koloniebildung.

Bei hohen Temperaturen ist die Behandlung möglichst abends oder morgens durchzuführen, wobei die **Wasseraufwandmenge** mindestens **400 l Wasser/ha** betragen sollte. Abstands- und Anwendungsaufgaben und Bienenschutz beachten!

Blattlausbekämpfung in Konsumkartoffeln

In **Kartoffeln, die nicht als Pflanzgut verwendet werden**, sind Bekämpfungen der **Blattläuse erst ab dem Überschreiten der Schadschwelle von 500 Läusen/100 Fiederblättern sinnvoll.**

Eine Virusinfektion in Konsumkartoffeln kann die Qualität der Ernteware verschlechtern und Schwächeparasiten wie z.B. Alternaria fördern.

Oft ist nur eine Behandlung (sofern die Schwelle überschritten ist) notwendig

Insektizide zur Behandlung von Kartoffeln (Auswahl)

Wirkstoffgruppe	Blattläuse als Virusvektoren	Mittel (Auswahl)
Pyrethroide	X	z. B. Karate Zeon (B4) Kaiso Sorbie (B4), Hunter (B4)
Pirimicarb	X	Pirimor Granulat (B4)
Fonicamid	X	Teppeki (B2)

Folgende Präparate können zur Bekämpfung von **Blattläusen als Virusvektoren** eingesetzt werden:

Präparat	WM** nach IRAC	Wirkstoff	Anwendung	Bemerkungen/Auflagen *
<u>Kontaktmittel</u>				
Pyrethroide				
Karate Zeon	3A	Lambda-Cyhalothrin	0,075 l/ha, max. 2 Beh.	B4 , Xn, NW 605/606 15-/10/5 Kontakt und Repellentwirkung gegen früh auftretende Blattläuse Resistenzen gegen MP vorhanden
Lamdex Forte/ Kaiso Sorbie/ Hunter	3A	Lambda-Cyhalothrin	0,15 kg/ha, max. 2 Beh.	B4 , Xn, NW 605/606 20/10/5/5
Sumicidin Alpha	3A	Esfenvalerat	0,3 l/ha, max. 2 Beh.	B2 , N, Xn, NW607, NW706, NT 103, n. möglich/20/10/5m
Paraffinöle				
Para Sommer		Paraffinöl	7,0 l/ha, max. 3 Beh.	B4 , NW 642 Vorbeugende und Repellentwirkung, gute Benetzung erforderlich, rechtzeitige Erneuerung des Spritzbelages, weitere Anwendungshinweise und Auflagen beachten
Promanal HP		Paraffinöl	3,5 l/ha mit 3 Beh. (BBCH 10-24), Abst. 3 Tage 7 l/ha mit 2 Beh. (BBCH 25-91), Abst. 7 Tage; max 5 Beh.	B4 , NW 605-01, NW 606 u.a.
Carbamate				
Pirimor Granulat***	1A	Pirimicarb	1. Beh 0,45kg/ha 2. Beh. 0,40 kg/ha 3. Beh. 0,35 kg/ha max. 5 Beh.	B4 Kontakt- u. Atemgift, rasche Wirkung, auch versteckt sitzende Läuse werden erfasst, Kreuzdorn- u. Faulbaumlaus werden nicht bekämpft N, T!, NW 605/606 5/5/4/4
<u>Systemische Mittel</u>				
Teppeki	9C	Fonicamid	0,16 kg/ha, max. 2 Beh.	B2 , NW 642; keine Kreuzresistenz, gute Dauerwirkung und Wirkung gegen die Faulbaum- und Kreuzdornlaus

* Anmerkung: B1 = bienengefährlich; B2 = bienengefährlich außer nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr; B4 = bienenungefährlich; Xn = gesundheitsschädlich;

NW = Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern: Standarddüse/50%/75%/90%

** Wirkungsmechanismus nach IRAC (Insecticide Resistance Action Committee)

*** Das Ende der Abverkaufsfrist war der 30.04.2021. Das Mittel muss bis zum 30.04.22 aufgebraucht sein!